

Rhein-∠eitung Koblenz & Region Dienstag, <span>14. November</span> 2023 Seite 19

Dienstag, 14. November 2023, Rhein-Zeitung Koblenz & Region, Seite 19

## Witziges und wissenswertes rund um Wein

Von Stefanie Braun



Premiere in Lehmen: Schauspielerinnen Marina Welsch und Anja Kruse stellen eigene szenische Lesung "Von Weinen und Lachen" vor

Lehmen. Eine ungewöhnlichere Art sich kennenzulernen gibt es wohl kaum – zumindest wenn man nicht im Filmgewerbe unterwegs ist. Und sei es auch nur für ein paar Drehtage. Geschehen ist es im Mai 2022 in Lehmen: Das Team des Filmemachers und Schauspielers Henry Buchmann hatte sich den Moselort ausgeguckt, um hier weiter an seinem internationalen Werk zu arbeiten. Konkret haben sie die Burg Weckbecker, die sonst verlassen mitten im Ort steht, mit neuen Leben erfüllt. Das Projekt "Torquemadas Fluch", an dem sie damals schon fünf Jahre gearbeitet haben, sollte hier um einige Schlüsselszenen erweitert werden. Damit steht die Moselgemeinde – zusammen mit den Nachbarorten Kobern-Gondorf und Alken – neben Drehorten in den USA, Portugal, Spanien und Frankreich und weiteren, in denen Buchmann immer wieder in seiner Freizeit an dem Großprojekt gedreht hatte.

## Töchterleins Geburtstag

Auf den Moselort gekommen ist Buchmann durch den Geburtstag seiner Tochter, der er einen Rundflug übers Moseltal geschenkt hatte. Pilot war damals Bürgermeister Arnold Waschgler. Bei einem Rundflug hat man neben Zeit zum Landschaft-Gucken auch Zeit zum Plaudern. Die Tochter berichtet von den Schwierigkeiten des filmemachenden Vaters eine geeignete Dreh-Location zu finden und so ergab eins das andere. Nun hat Waschgler nicht nur die Tochter des Regisseurs auf diese Weise kennengelernt, sondern auch eine Schauspielerin: Marina Welsch, bekannt aus Filmen wie "Schwarznull", "Drei Schwestern", "Made in Germany" oder "Polizeiruf 110".

Während der Flugszenen habe man sich unterhalten und auch darüber hinaus Kontakt gehalten. Nun kehrt die Schauspielerin nach Lehmen zurück und bringt gleich Schauspielfreundin Anja Kruse, gesehen in Serien wie "Schwarzwaldklinik", "Der Alte", "Forsthaus Falkenau", "Klinik unter Palmen" und Filmen aus den "Rosamunde-Pilcher" oder "Lindstroem"-Reihen mit. Die beiden Schauspielerinnen haben nach einer Anregung von Waschgler, as 1. Vorsitzenden des Heimatvereins Lehmen, gemeinsam eine musikalisch-szenische Darbietung entwickelt, mit der sie nun erstmals auftreten. Danach wollen sie mit "Von Weinen und Lachen" auch andernorts auftreten. Thema des Abends ist, wie der Titel schon erahnen lässt, Wein. Welsch und Kruse unterhalten sich über das Getränk, erzählen Geschichten, klopfen altbekannte Sprüchlein.

Für ein Gespräch mit der RZ meldet sich Marina Welsch aus Curaçao. Urlaub könnte man denken, doch dem ist nicht so: Auf der niederländischen Karibikinsel kümmert sie sich in ihrer Freizeit um Straßenhunde, bringt Wurmkuren aus Deutschland mit, hat immer Hundefutter und Wasser im Auto. Ein Samariter sei sie deswegen nicht, aber wenn "jeder einfach dort, wo er was sieht, helfen würde, wäre die Welt schon deutlich besser". Im Film "Torquemadas Fluch" habe sie eine Doppelrolle gespielt, eine Art Hexe, Dämonica und Contessa. Schon seit vielen Jahren sei dieser Film in Arbeit und sie habe das Glück gehabt, in der Geschichte rund um einen verschwundenen Schatz, dem Gold des

spanischen Inquisitors Tomás de Torquemada mitzuspielen. Sie habe viele tolle Locations gesehen, eine davon das Moseltal von oben, beim Flug mit Waschgler. Symphatisch fand sie den Bürgermeister, einer der sich einsetzt: "Solche Menschen bleiben in Erinnerung."

Beim Filmdreh damals konnte Waschgler die Schauspieler bewirten, die Schauspielszene sei schon etwas besonderes, erzählt er, es mache Spaß mit denen zusammenzuarbeiten. Mit Marina Welsch stehe er in wöchentlichem Kontakt, auch mit Anja Kruse habe er schon telefoniert. Sein Urteil: Welsch sei aufgeschlossen, taff, engagiert, sich für nichts zu schade. Kruse angenehm im Umgang, null überheblich, professionell.

## Moselländischer Charme

Aber auch für die Mosel als Premierenort spreche viel, allen voran der moselländliche Charme. Waschgler selbst stellt immer wieder aufs Neue fest, wie "gesellig wir geworden sind, wie salonfähig und touristisch stark". Ein aufgeschlossenes Völkchen, das Sympathie versprüht: "Das hat auch die Filmcrew damals gespürt – und sowas lässt man sich ungern entgehen". "Von Weinen und Lachen" sei eine Lesung mit szenischen Elementen geworden, erklärt Welsch, mit lustigen Anekdoten, etwas Hintergrundwissen, ein paar Zitaten. Aber mit Wein. Sie und Kruse hätten selbst ein wenig geschrieben, Dialoge und Überleitungen, haben viel recherchiert und sich von anderen Geschichten oder Sekundärliteratur inspirieren lassen. Was das Besondere an Wein sei? Da könne man auch fragen, was das Besondere an einer gefüllten Paprikaschote ist, es sei eben ein Genussmittel. Und wie bei allem mache die Dosis das Gift: "Natürlich kann Alkohol in Verruf geraten, aber das kann zu viel Fernsehen auch. Ein schöner Film ist eine Bereicherung, 24 Stunden vorm TV aber nicht."

Die Premiere hatte überall stattfinden können, Berlin, Köln, Frankfurt, aber Lehmen sei ihr in Erinnerung geblieben, zudem habe sie den Kontakt zu Waschgler gehabt: "Es gab eine Alternative im Ahrtal, aber nach Lehmen zeigte alles hin." Sie erinnere sich, wie sie zu den Dreharbeiten im Moseltal ankam. Hier gehen die Uhren anders, nicht langsamer, aber ein bisschen friedlicher, wärmer. Sobald man das Handy aufmache, komme eine Hiobsbotschaft nach der anderen, sagt sie: "Überall Chaos, und dann kommt man an die Mosel, an die Weinberge und Wälder und der ganze Ballast fällt für einen kleinen Moment von einem ab."

Wenn sich die beiden Freundinnen treffen, gibt's auch mal ein Glas Wein – auch Moselwein haben die Schauspielerinnen Anja Kruse (rechts) und Marina Welsch schon getrunken. Foto: Thomas E. Wunsch

## Lesung und Stelldichein in Lehmen

Die beiden Schauspielerinnen Anja Kruse und Marina Welsch werden die Auftaktveran-

staltung ihrer gemeinsamen szenisch-musikalischen Lesung "Von Weinen und Lachen" in Lehmen abhalten. Die beiden treten am Freitag, 24. November, 18.30 Uhr, in der Gutsschänke Würzlayhof auf. Der Eintrittspreis beträgt 38 Euro, darin enthalten sind ein Begrüßungssecco sowie Fingerfood. Am Abend zuvor werden sie bei "StellDichEin", einer örtlichen Initiative zum regelmäßigen Beisammensein beim Weinstand mit anpacken. Hierfür wird das Datum des monatlichen "StelldichEin" auf den Donnerstag, 18 bis 21 Uhr, eine Woche vorverlegt. Der Gewinn des Abends soll einem örtlichen guten Zweck zugute kommen. Der Kartenvorverkauf läuft über den Heimatverein Lehmen via E-Mail <a href="mailto:heimatverein.lehmen@gmail.com">heimatverein.lehmen@gmail.com</a> red

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.